

Erasmus an der Universität de València

Erfahrungsbericht

Lea Platt
plattl@students.uni-marburg.de
WiSe 2022/23, SoSe 2023
Lehramt Deutsch und Spanisch

1. Vorbereitung

Um gut vorbereitet in das Auslandssemester zu starten, sollte man auf jeden Fall an der Informationsveranstaltung des Fachbereichs teilnehmen. Empfehlenswert ist außerdem die Informationsveranstaltung des International Office. Anschließend erfolgte das Bewerbungsverfahren. Um die passende Gastuniversität zu finden, zählten für mich vor allen Dingen zwei Kriterien. Zunächst war mir die Stadt an sich sehr wichtig. Ich entschied mich schnell für Valencia, da die Größe der Stadt, die kulturellen Angebote, das Vorhandensein eines Flughafens, die Nähe zum Strand sowie die vielen positiven Erfahrungsberichte sehr verlockend schienen. Doch dazu später mehr. Zudem sollte man auf jeden Fall einen Blick auf das universitäre Angebot werfen. Da ich zu Antritt des Auslandsaufenthaltes keine Deutschkurse mehr offen hatte, war mir das Angebot in Psychologie, Erziehungswissenschaften und natürlich in der Philologie sehr wichtig. Dahingehend hat die Universität ein sehr breites Angebot, auf das ich später noch einmal genauer eingehen werde. Ich kann es sehr empfehlen, sich frühzeitig mit dem Kursangebot der Universität auseinanderzusetzen und zu überlegen, welche Kurse man für das eigene Studium brauchen könnte. Für mich stellten auch dabei die Erfahrungsberichte der anderen eine große Hilfe dar. Anschließend steht die Erstellung des Learning Agreements an. Darüber erhält man während der Informationsveranstaltung wie auch im Ilias-Kurs viele Informationen.

2. Anreise und Wohnungssuche

Als feststand, dass ich für die Universität de València angenommen wurde, stellte ich überraschend fest, dass zwei Freundinnen ebenfalls einen Platz an der Universität erhalten hatten. Im Mai buchten wir unseren Flug von Frankfurt nach Valencia. Die Flugpreise variieren sehr stark. Ich würde daher empfehlen, den Flug frühzeitig zu buchen, da man ja meist zur Hauptsaison in den Auslandsaufenthalt startet. Wir sind ca. 2 Wochen vor der ersten Einführungsveranstaltung nach Valencia geflogen, was ich sehr empfehlen kann, um genug Zeit für die Wohnungssuche als auch für die erste Besichtigung der Stadt zu haben und die Zeit vor Unibeginn noch etwas zu genießen. Wir hatten uns für 2 Wochen ein Airbnb reserviert. Leider haben wir uns dort nicht sehr wohlgefühlt. Es gibt in Valencia ein großes Angebot an Airbnbs, Hostels und Hotels, es ist empfehlenswert auf die Lage und die Bewertungen der vorigen Gäste zu achten. Um dem Stress der Wohnungssuche zu entkommen, entschied ich mich, mir vorab ein WG-Zimmer online zu buchen. Ich fand über die Website *Rooms for Valencia* ein schönes

Zimmer in einer Vierer-WG. Dies stellte sich leider als keine gute Entscheidung heraus. Das Zimmer war an vielen Stellen von Schimmel befallen und auch die Matratze fühlte sich feucht an. All dies kann man online schlecht sehen, daher würde ich es eher empfehlen, vor Ort auf Wohnungssuche zu gehen. Über die App *Idealista* findet man viele Angebote und kann die Vermieter direkt kontaktieren. Am besten schreibt man möglichst viele Vermieter an, da man nicht immer eine Antwort bekommt und besonders Ende August, also kurz vor Start des neuen Semesters viele auf der Suche nach einer Wohnung sind. In anderen Berichten habe ich gelesen, dass viele auch schon vor Antritt der Reise Besichtigungstermine ausgemacht haben. Nach vielen Anfragen und einigen erfolglosen Besichtigungsterminen fand ich ein schönes WG-Zimmer im Stadtteil Benimaclet. Die Vermieter waren sehr freundlich und die Wohnung neuwertig und wirklich schön. Ich fühlte mich sofort sehr wohl dort und war froh, nun endlich ein Zuhause gefunden zu haben. Bei der Wohnungssuche empfiehlt es sich, auch die Lage im Blick zu haben, obwohl in Valencia mit öffentlichen Verkehrsmitteln fast alles gut und schnell zu erreichen ist. Über die Filterfunktion bei *Idealista* kann man gezielt in einem ausgewählten Bereich der Stadt nach einem Zimmer suchen. Für mich war die Nähe zur Universität ein wichtiges Kriterium. Ich kann Benimaclet als Wohnviertel sehr empfehlen und würde wieder dort hinziehen. Zum einen war ich schnell in der Uni, mit der Metro war es nur eine Station und auch zu Fuß war man in 20 Minuten an der Facultad de Filología. Zum anderen gibt es dort sehr viele Einkaufsmöglichkeiten und es ist etwas ruhiger als in dem wunderschönen aber auch etwas turbulenten Zentrum der Stadt. Wichtig zu wissen ist noch, dass die Zimmer in Valencia in der Regel möbliert vermietet werden. In meinem Fall waren sogar Bettwäsche und Handtücher vorhanden.

Gerade zu Beginn des Aufenthalts entstehen erst einmal Kosten, da die erste Monatsmiete sowie die Kautionsmeist zeitgleich mit dem Einzug in das Zimmer gezahlt werden müssen. Ich würde daher empfehlen, mit einem finanziellen Puffer anzureisen. In unserem Jahr wurde die erste Mobilitätsrate nicht wie im Vertrag angekündigt vor Antritt der Reise, sondern aus verschiedenen und für uns leider nicht ganz nachvollziehbaren Gründen erst Anfang November ausgezahlt. Es ist auf jeden Fall gut, darauf finanziell vorbereitet zu sein.

3. Universität und Studium

Die Universität de València nimmt frühzeitig Kontakt per Mail zu einem auf. Die ersten präsentischen Infoveranstaltungen waren gut organisiert und haben einem viele wichtige Informationen über die Organisation der Universität an die Hand gegeben. In der ersten richtigen Uniwoche besucht man zunächst die Veranstaltungen, die man für das Semester geplant hat. Die Facultad de Filología bietet Parallelgruppen von Seminaren speziell für Erasmus-Studierende an, die meist mit einem I gekennzeichnet sind. Die Uni empfiehlt, möglichst solch eine Parallelgruppe auszuwählen. Anders als in Deutschland wählt man sich nicht selbst in die Kurse ein, sondern erhält in der ersten Uniwoche einen Termin

im Sekretariat und wird von einem Mitarbeiter in die Kurse eingeschrieben. Es kann passieren, dass die gewünschten Kurse schon voll sind und man sich nach anderen möglichen Kursen umsehen muss. Auch wenn das Gespräch auf Spanisch etwas stressig war, konnte ich in alle geplanten Kurse für das Semester eingeschrieben werden. Wichtig zu wissen ist, dass an diesem Termin auch die Kurse für das zweite Semester angemeldet werden. Zwar ist es zu Beginn des zweiten Semesters noch möglich, Kurse zu ändern, jedoch sollte man bereits wissen, welche Kurse man im zweiten Semester belegen möchte, da die eigentliche Einwahl bereits an diesem Tag erfolgt. Im Vorhinein sollte man sich darüber informieren, welche Kurse in welchem Semester angeboten werden. Darüber hinaus ist es möglich, sich über die Facultad de Filología in Kurse an anderen Fakultäten einschreiben zu lassen. Dies benötigt jedoch etwas Zeit und man bekommt die Bestätigung darüber meist erst 1-2 Wochen später. Bei organisatorischen Fragen kann man sich immer an die Koordinatorin oder an die oreip wenden. Die Kurse und Unterrichtsformen sind sehr unterschiedlich aber ich habe das Gefühl, dass ich viel dort gelernt habe. Das Studieren in einer Fremdsprache ist besonders am Anfang sehr anspruchsvoll und herausfordernd. Daher nimmt auch das Lernen zu Hause und die Vorbereitung auf die Kurse viel Zeit in Anspruch. Zudem hat man während des Semesters viele Abgaben und auch die Klausurenphase ist etwas stressig, da auch die Hausarbeiten bis zum Ende des Semesters abgegeben werden müssen und man gleichzeitig für die Klausuren lernt. Ansonsten hat mir das Leben an der Universitat de València sehr gut gefallen und ich bin gerne in die Uni gegangen. Außerdem lernt man dort viele neue Leute kennen. Etwas schade war, dass es sich als eher schwierig herausstellte, Kontakt zu spanischen Studenten aufzunehmen, vermutlich da sie bereits ihre festen Freundesgruppen hatten. Viel schneller lernt man internationale Austauschstudenten kennen, die sich in derselben Situation befinden wie man selbst. Ich gebe euch hier einen kleinen Überblick über die Kurse, die ich belegt habe:

35648 Pragmática y mediación interlingüística	Sehr herausfordernd, da der Dozent sein Skript diktiert und alle mitschreiben müssen. Dennoch bietet der Kurs inhaltlich viel.
35537 Español para extranjeros	Netter Dozent und toller Kurs, empfehlenswert für Lehramtler.
35660 Norma y uso correcto del español	In diesem Kurs lernt man viele Dinge über die Rechtschreibung und Besonderheiten der Grammatik. Sehr hilfreich!
33295 Psicología del ciclo vital	Sehr arbeitsaufwendig, viel Inhalt und besonders im 1. Semester sprachlich sehr herausfordernd. Der Kurs ist auch auf Englisch möglich.

36593 Literatura española para extranjeros	Hier musste man eine Stunde selbst halten, was herausfordernd aber als Lehramtler hilfreich war.
35538 Expresión oral y escrita en el español académico y profesional	Sehr viel Inhalt aber man kann die formelle Ausdrucksweise verbessern.
35515 Español coloquial	Man lernt viel über das Alltagssprachliche Spanisch. Jedoch ist der Kurs eher theoretisch aufgebaut.
Sprachkurs am Centro de idiomas	Grundsätzlich sehr empfehlenswert! Man lernt sehr viel und die Tutoren sind sehr nett. Außerdem lernt man dort viele neue Leute kennen.

Zur Sprachsituation in Valencia lässt sich sagen, dass die Zweisprachigkeit zwischen castellano und valenciano kein Problem darstellt. Man sollte allerdings bei der Kurseinwahl auf die Sprache achten, in welcher der jeweilige Kurs angeboten wird. Eigentlich sprechen an der Universität alle castellano und die meisten administrativen E-Mails werden in beiden Sprachen verfasst.

4. Freizeit und Stadtleben

Valencia ist wirklich eine wunderschöne Stadt, deren Bauten, riesige Plätze und natürlich auch der Strand einen sofort in ihren Bann ziehen. In der Altstadt gibt es viel zu entdecken. Die Plätze sind teilweise riesig und haben einen besonderen Charme. Es lohnt sich ein Besuch im Mercat Central, in der Seidenbörse, in den verschiedenen Kirchen und in dem Viertel El Carme, wo man durch die vielen kleinen Gassen schlendern kann. Um sich von dem Trubel in der Stadt ein wenig zu erholen, ist ein Spaziergang durch den Turia Park, der sich durch die ganze Stadt zieht, eine tolle Abwechslung. Sehenswert ist außerdem die ciutat de les arts i les ciències mit ihrer futuristischen Architektur und dem oceanogràfic. Allein in der Stadt selbst gibt es unheimlich viel zu entdecken. Und natürlich gibt es auch noch den Strand. Ein Tag am Meer lässt einen schnell den Stress von der Uni vergessen und man bekommt sofort ein Urlaubsgefühl. Je nach Wetterlage kann man bis Ende Oktober im Meer baden gehen, was wirklich toll ist. In Valencia kann man sehr gut shoppen gehen, beispielsweise auf der Carrer de Colón im Stadtzentrum, wo die meisten gängigen Marken vertreten sind. Es gibt viele tolle Restaurants und es lohnt sich, immer mal wieder etwas Neues auszuprobieren. Auch das Nachtleben in Valencia bietet viele Möglichkeiten, es gibt coole Bars und Clubs, zu denen man oft durch ein Angebot der Erasmus-Organisationen einen vergünstigten Eintritt bekommen kann.

Wenn man genug Zeit hat, ist es wirklich lohnenswert noch mehr von Spanien zu entdecken. Relativ günstig verreisen kann man mit der Bahn. Besonders nach Madrid gibt es eine günstige und schnelle Verbindung, sodass man in unter 2 Stunden dort ist. Darüber hinaus bieten die Erasmus-Organisationen

viele Tagesausflüge und Trips zu den verschiedensten Orten an. Allerdings sollte man darauf achten, nicht abgezockt zu werden. Sehr empfehlen kann ich es, zu einem language exchange zu gehen, um ein Sprachtandem zu finden oder einfach neue Leute aus der ganzen Welt kennenzulernen. Außerdem sind solche Veranstaltungen auch immer eine gute Möglichkeit, um mit locals in Kontakt zu kommen. Zuletzt bleibt noch zu sagen, dass es in Valencia wirklich viele kulturelle Veranstaltungen gibt. Die valencianos lieben es zu feiern und so gibt es viele bunte und laute Umzüge durch die Stadt, auf die man oft auch ganz unerwartet trifft. Wirklich beeindruckend und auch ein absolutes Highlight sind die Fallas, ein buntes Frühlingsfest mit viel Musik, lauten Umzügen und jede Menge Feuerwerk. Ehrlicherweise haben mich das Ausmaß an Feuerwerken und Stierkämpfen, die im Rahmen der Feierlichkeiten stattfinden, auch etwas schockiert. Neben den Hauptfesttagen, die Mitte März stattfinden, sollte man sich die Crida, die Auftaktveranstaltung des Festes an den Torres de Serranos, auf keinen Fall entgehen lassen.

5. Fazit

Valencia ist wirklich eine wunderschöne Stadt und für einen Erasmus-Aufenthalt perfekt geeignet. Die Altstadt, der Strand, die vielen Ausgehmöglichkeiten und die kulturellen Ereignisse der Stadt sind ein Erlebnis. Auch das Studieren an der Universitat de València hat mir gut gefallen und ich bin gerne in die Uni gegangen, auch wenn es besonders am Anfang wirklich herausfordernd war und die Klausurenphasen mit der Doppelbelastung zwischen lernen und Hausarbeit schreiben anstrengend waren. Ein Auslandsaufenthalt bringt eben auch viele Herausforderungen mit sich, deren man sich bewusst sein sollte. Für die organisatorischen Dinge an der Uni braucht man etwas Geduld, doch letztendlich konnte meist alles geklärt werden. Ich habe dort viele neue Menschen, vor allem Austauschstudierende, kennengelernt und gehe mit dem Gefühl, sowohl sprachlich als auch inhaltlich wirklich etwas gelernt zu haben, auch wenn ich mir gewünscht hätte, noch mehr Möglichkeiten zum Spanischsprechen gehabt zu haben. Ich habe in Valencia viele Erfahrungen sammeln können und behalte die Zeit dort in guter Erinnerung. Vor allem das Leben in einer bunten und lauten Stadt wie Valencia hat mir sehr gut gefallen.

Wenn ihr noch Fragen zur Stadt oder der Universität habt, könnt ihr euch gerne bei mir melden!
(plattl@students.uni-marburg.de)